Märkisches
Gymnasium
Schwelm

Schulinterner Lehrplan

Geographie am Märkischen Gymnasium Schwelm

auf der Basis des Kernlehrplans für das 9-jährige Gymnasium (G9) in NRW

<table>
<tr><td>Fächerübergreifende Kooperationen:</td><td>Jahrgangsstufe: 6</td><td colspan="2">Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Praxis 1</td><td>Zeitbedarf: ca. 60 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Thema 1: (Zeitbedarf: ca. 10 Std.)
Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

• Was gibt es alles zu entdecken?
-Geographen erforschen die Welt – früher und heute
-Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse.
-Wo ich lebe und lerne – Anfertigung einer Kartenskizze zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulwegs
-Orientierung mithilfe von Himmelsrichtungen
-Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit am Beispiel ..... (Schulstandort)
-Die Sache mit dem Maßstab – Entfernungen bestimmen zwischen dem Schulstandort und einem Exkursionsziel mithilfe der Maßstabsleiste
-Sich mit GPS-Anwendungen im Schulumfeld orientieren – Einführung und Handhabung der App Biparcour sowie Durchführung eines Unterrichtsganges zur räumlichen Markierung wichtiger Verkehrspunkte auf dem Schulweg
-Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis im Rahmen eines Lernens an Stationen.

→Anwendung: Wie verläuft mein neuer Schulweg? Erkundung eines Stadtplans oder Online-Kartendienstes</td><td>Methoden:
• Atlasarbeit</td><td>Inhaltsfeld:
IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität</td></tr>
<tr><td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td><td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Sachkompetenz</u>
• unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen
• verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5)</td><td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Methodenkompetenz</u>
• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)</td><td colspan="2"><u>Handlungskompetenz</u>
• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2)</td></tr>
</table>

• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5)	

Hinweise:

- Dieses Unterrichtsvorhaben hat einen sehr ausgeprägten methodischen Schwerpunkt, um grundlegende Arbeitsweisen einzuführen.
- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

<table>
<tr><td colspan="2">Thema 2: (Zeitbedarf: ca. 13 Std.)

Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

• Wo leben wir: Städte und Dörfer in NRW
• Wie lebt man in der Stadt?
• Wie leben die Menschen auf dem Dorf?

→Anwendung: Wie leben die Menschen in unserer Stadt? - Eine Erkundung</td><td>Methoden:
• Umgang mit unterschiedlichen Karten (Stadt- und Netzplan)
• Kartenskizzen
• Befragungen</td><td>Inhaltsfeld:
1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)
Inhaltliche Schwerpunkte:

▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
▫ Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
▫ Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</td></tr>
<tr><td>Die Schülerinnen und Schüler…</td><td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td></tr>
<tr><td><u>Sachkompetenz</u>
• unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen
• vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen,
• erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen</td><td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</td></tr>
<tr><td><u>Methodenkompetenz</u>
• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen</td><td colspan="2"><u>Handlungskompetenz</u>
• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2)</td></tr>
</table>

• graphisch dar (MK6)	

Rahmenvorgabe Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind

Berufsorientierung im Unterricht

- Arbeiten in der Stadt und auf dem Land

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientiertungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

<table>
<tr>
<td>Thema 3: (Zeitbedarf: ca. 13 Std.)

Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

• Woher kommen unsere Nahrungsmittel?
• Welche Bedeutung hat die Natur für die Landwirtschaft?
• Wie und warum hat sich die Landwirtschaft verändert?

→Anwendung: Wie wirtschaften Bauernhöfe in unserer Umgebung? Eine Erkundung</td>
<td>Methoden:
• Umgang mit diskontinuierlichen Texten
• Tabellen auswerten und erstellen
• Fachtexte themenbezogen auswerten
• Materialien verknüpfen
• Das Internet als Informationsquelle nutzen
• Thematische Karten auswerten</td>
<td>Inhaltsfeld: 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
▫ Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
▫ Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
▫ Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Schülerinnen und Schüler…</td>
<td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Sachkompetenz</u>
• beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors
• beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung
• erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung
• erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft</td>
<td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung
• wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab
• erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Methodenkompetenz</u>
• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)
• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2)
• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung</td>
<td colspan="2"><u>Handlungskompetenz</u>
• vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)</td>
</tr>
</table>

(MK3) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4)	

Rahmenvorgabe

BNE:

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln

Verbraucherbildung:

- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)

erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

<table>
<tr><td colspan="2">Thema 4: (Zeitbedarf: ca. 12 Std.)

Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

• Woher kommen die Waren für unseren Alltag?
• Alles im Wandel – warum?
• Handel und Verkehr

→Anwendung: Welche Industrien und Dienstleistungen gibt es bei uns? Eine Erkundung</td><td>Methoden:
• Umgang mit diskontinuierlichen Texten
• Tabellen auswerten und erstellen
• Fachtexte themenbezogen auswerten
• Materialien verknüpfen
• Das Internet als Informationsquelle nutzen
• Thematische Karten auswerten</td><td>Inhaltsfeld: 3

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
▫ Strukturwandel industriell geprägter Räume
▫ Standorte und Branchen des tertiären Sektors</td></tr>
<tr><td>Die Schülerinnen und Schüler…</td><td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td></tr>
<tr><td><u>Sachkompetenz</u>
• beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors
• beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung
• erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund</td><td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung
• wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab</td></tr>
<tr><td><u>Methodenkompetenz</u>
• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5)</td><td colspan="2"><u>Handlungskompetenz</u>
▫ v vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</td></tr>
<tr><td colspan="3"><u>Rahmenvorgabe</u>
BNE:
• der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger</td></tr>
</table>

Lebensverhältnisse **Verbraucherbildung:** • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)
Hinweise: ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

<table>
<tr>
<td colspan="2">Thema 5: (Zeitbedarf: ca. 12 Std.)

Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

• Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit?
• Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste?
• Wie verändert der Tourismus den Natur- und Lebensraum Gebirge?

→Anwendung: Wie kann man im Heimatraum die Freizeit gestalten? Eine Erkundung</td>
<td>Methoden:
• Mind-Mapping
• Pro- und Kontra-Argumente finden
• Begriffe vernetzen
• Arbeitsergebnisse präsentieren mit einer PPP</td>
<td>Inhaltsfeld:
2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),
IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
▫ Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
▫ Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
▫ Merkmale eines sanften Tourismus</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Schülerinnen und Schüler…</td>
<td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Sachkompetenz</u>
• erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region
• erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht
• erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen</td>
<td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung
• erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes
• erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Methodenkompetenz</u>
• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2)
• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung</td>
<td colspan="2"><u>Handlungskompetenz</u>
• vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)</td>
</tr>
</table>

(MK3) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)	

Rahmenvorgabe

BNE:

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln

Verbraucherbildung:

- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6)
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)

Hinweise: Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

<table>
<tr><td>Fächerübergreifende Kooperationen:</td><td>Jahrgangsstufe: 7
(Epochenunterricht)</td><td colspan="2">Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Praxis 2</td><td>Zeitbedarf: ca. 38 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Thema 6: (Zeitbedarf: ca. 8 Std.)

Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzungen für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

• Die Erde im Weltall – Was macht das Leben möglich?
• Wie orientiere ich mich auf der Erde?
• Warum gibt es unterschiedliche Zeitzonen auf der Erde?
• Wie entstehen Jahreszeiten?
• Wie lassen sich Beleuchtungs- und Temperaturzonen der Erde erklären?

→Anwendung: Projekt vor Ort: Geocaching</td><td>Methoden:
• Atlasarbeit
• Arbeit mit Modellen
• Arbeit mit web- bzw. GIS-basierten Anwendungen</td><td colspan="2">Inhaltsfeld:
IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

▫ Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
▫ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</td></tr>
<tr><td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td><td colspan="3">Die Schülerinnen und Schüler…</td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Sachkompetenz</u>
• stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her
• erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene
• ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6)</td><td colspan="3"><u>Urteilskompetenz</u>
• bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK4)</td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Methodenkompetenz</u>
• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)
• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2)
• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)</td><td colspan="3"><u>Handlungskompetenz</u>
• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen, hier: Projekten (HK2)</td></tr>
<tr><td colspan="5"><u>Hinweise:</u>
• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.</td></tr>
</table>

<table>
<tr>
<td>Thema 7: (Zeitbedarf: ca. 10 Std.)

Tropische Regenwälder in Gefahr! – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

• Wie funktioniert das Ökosystem Regenwald?
• Wie leben indigene Völker vor Ort?
• Wie kann man im tropischen Regenwald Ackerbau betreiben?
• Agrarfabriken im Regenwald

→Anwendung: Durchführung eines Projektes, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst</td>
<td>Methoden:
• Digitale und analoge Recherche
• Digitale und analoge Kartenskizzen, Diagramme und Schemata, auch: Klimadiagramm
• Pro-Contra-Debatte (Lernwerkzeug)</td>
<td>Inhaltsfeld:
IF 5 (Wetter und Klima)
IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

▫ Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
▫ Naturräumliche Bedingungen in den Tropen
▫ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
▫ Möglichkeit der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
▫ Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
▫ Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Schülerinnen und Schüler…</td>
<td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Sachkompetenz</u>
• beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den immerfeuchten Tropen auf die landwirtschaftliche Nutzung
• erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion
• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
• verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)</td>
<td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken
• beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft
• erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten
• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)</td>
</tr>
</table>

• erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4)	
Methodenkompetenz • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6) • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8) • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11)	**Handlungskompetenz** • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

Rahmenvorgabe

BNE:

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse
- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffs „Entwicklung“ sowie
- die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis

Verbraucherbildung:

- erläutern die Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktion im tropischen Regenwald in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB Ü, Z3)
- erläutern mögliche Einflussnahmen auf die marktorientierte Produktion im tropischen Regenwald (VB Ü, Z6)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

<table>
<tr>
<td>Thema 8: (Zeitbedarf: ca. 10 Std.)

Trockenheit – ein Problem? – Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

• Wie passen sich Menschen an den trockenen Naturraum an?
• Wie verändern Menschen diesen Naturraum?</td>
<td>Methoden:
• Digitale und analoge Kartenskizzen, Diagramme und Schemata, auch: Klimadiagramm
• Anwendung digitaler Werkzeuge</td>
<td>Inhaltsfeld:
IF 5 (Wetter und Klima)
IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)
IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
▫ Naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
▫ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
▫ Möglichkeit der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
▫ Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Schülerinnen und Schüler…</td>
<td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Sachkompetenz</u>
• beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den trockenen und winterfeuchten Subtropen auf die landwirtschaftliche Nutzung
• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
• verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen</td>
<td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)
• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken</td>
</tr>
</table>

in das Geofaktorengefüge (SK2) • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4)	
Methodenkompetenz • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8) • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11)	**Handlungskompetenz** • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

Rahmenvorgabe

BNE:

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse
- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffs „Entwicklung“ sowie
- die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis

Verbraucherbildung:

- erläutern die Auswirkungen der landwirtschaftlichen und touristischen Nutzung in den Trockenräumen in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht
  (VB Ü, Z3)
- erläutern mögliche Einflussnahmen auf die landwirtschaftliche und touristische Nutzung der Trockenräume (VB Ü, Z6)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

<table>
<tr>
<td>Thema 9: (Zeitbedarf: ca. 10 Std.)

Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

• Nicht zu kalt und nicht zu heiß – natürliche Voraussetzungen für den Ackerbau
• Anbaubedingungen für die Weizenproduktion
• Produktion für den Weltmarkt
• Getreideanbau und Großviehhaltung in der Steppe

→Anwendung: Wie wirtschaften landwirtschaftliche Großbetriebe bei uns in Deutschland? - Eine Exkursion/Erkundung</td>
<td>Methoden:
• Erfassung und Aufbereitung von analogen und digitalen Daten
• Nutzung interaktiver Kartendienste und GIS</td>
<td>Inhaltsfeld:
IF 5 (Wetter und Klima)
IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
• naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
• Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
• Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
• Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
• Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
• Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Schülerinnen und Schüler…</td>
<td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler…</td>
</tr>
<tr>
<td><u>Sachkompetenz</u>
• beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den</td>
<td colspan="2"><u>Urteilskompetenz</u>
• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe</td>
</tr>
</table>

gemäßigten Mittelbreiten auf die landwirtschaftliche Nutzung • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1) • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.	verbundenen Chancen und Risiken • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft
Methodenkompetenz • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12)	**Handlungskompetenz** ▫ übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2)
Rahmenvorgabe **BNE:** • die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln • die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind • der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse **Verbraucherbildung**: • erörtern in Ansätzen Maßnahmen und Auswirkungen der Agrarpolitik, wie z.B. das Prinzip von Subventionen (VB Ü, Z4)	
Hinweise: • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.	

<table>
<tr><td>Fächerübergreifende Kooperation</td><td>Jahrgangsstufe 8</td><td colspan="2">Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Praxis (Zeitbedarf ca. 70 Ustd.</td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Thema 10:</u> Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels
Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

• Wetter extrem – Zeichen des Klimawandels?
• Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt.
• Tropische Wirbelstürme und Tornados – kommen sie immer öfter? Auch in Deutschland?
• Warum wird es wärmer?
• Wie misst man Umweltbelastung? Von Rucksäcken und Fußabdrücken.</td><td>Methodische Hinweise:
▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.</td><td>Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
▫ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
▫ Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
▫</td></tr>
<tr><td colspan="4">Die Schülerinnen und Schüler …
▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
▫ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
▫ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
▫ nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).
▫</td></tr>
<tr><td colspan="4">Rahmenvorgabe</td></tr>
</table>

BNE

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse

- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)

Thema 11: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung* **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. • Vulkane – Fluch oder Segen? • Warum bebt die Erde nicht überall? • Kann man sich vor Erdbeben und ihren Folgen schützen? • Warmes Wasser und elektrischer Strom im Überfluss.		**Inhaltsfelder**: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste ▫ Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion ▫ Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus ▫ Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie
Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),		

- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Rahmenvorgabe
BNE

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln

- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)

Thema 12: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungs-standes* **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. • Was kennzeichnet Entwicklung? • Was bedingt Entwicklung? • Disparitäten und strukturschwache Räume innerhalb der Staaten Europas.	**Methodische Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer	***Inhaltsfelder****: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)* **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development

	Merkmale lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.	Index (HDI), Gender Development Index (GDI) ▫ Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen ▫ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
Die Schülerinnen und Schüler … ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), ▫ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), ▫ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).		
Rahmenvorgabe BNE • die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln • der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse		

<table>
<tr>
<td><u>Thema 13:</u> Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung
Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

• Die Entwicklung der Weltbevölkerung – weltweit verschieden
• Wie viele Menschen kann die Erde tragen?
• Wie sichern wir unsere Ernährung in Zukunft?
• Wovon hängt das Bevölkerungswachstum ab?
• Modell des demographischen Übergangs.</td>
<td>Methodische Hinweise:
▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.</td>
<td><u>Inhaltsfelder</u><u>: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</u>

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
▫ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
▫ Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
▫</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3">Die Schülerinnen und Schüler …
▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</td>
</tr>
</table>

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Rahmenvorgabe
BNE

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit zunehmender Globalisierung aber auch der Regionalisierung verbunden sind.
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse

Thema 14: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume* **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. • Welcher Weg ist der Richtige? • Nachhaltige Entwicklung – Hilfe zur Selbsthilfe • Tourismus in Entwicklungsländern • Freier Handel – fairer Handel?	**Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll	***Inhaltsfelder****: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)* **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus ▫ Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

	der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.	▫ Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung ▫

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Rahmenvorgabe
BNE

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- die Erfassung von Chancen und Risiken, die mit zunehmender Globalisierung aber auch der Regionalisierung verbunden sind.
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse
- die Reflexion und Weiterentwicklung des Begriffs „Entwicklung“
- die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis

Thema 15: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen* **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. • Normalfall Migration • Ursachen und Folgen in den Herkunftsländern • Miteinander leben • Was zieht Menschen in große Städte? • Wie sind die Lebenverhältnisse in den Millionenstädten?	**Methodische Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.	***Inhaltsfelder****: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)* **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren ▫ Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation ▫
Die Schülerinnen und Schüler ... ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), ▫ setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), ▫ führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), ▫ nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).		
Rahmenvorgabe BNE • der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse • die Gewährleistung eines friedlichen Miteinanders durch ein interkulturelles Verständnis		

<table>
<tr><td>Fächerübergreifende Kooperation</td><td>Jahrgangsstufe 10</td><td colspan="2">Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Praxis (Zeitbedarf ca. 70 Ustd.</td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Thema 16:</u> Menschengerechte Stadt? Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume
Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

• Wie entwickeln sich Städte?
• Menschengerechte Städte der Zukunft.
• Mobilität in aktueller Betrachtung
• Entwicklungen unter dem Leitbild der SmartCity</td><td>Methodische Hinweise:
▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.

▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.</td><td>Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
▫ Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Die Schülerinnen und Schüler …
▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
▫ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
▫ übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

▫</td></tr>
</table>

Rahmenvorgabe
BNE

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse

- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6)

Thema 17: *Die ganze Welt ein Markt!? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung* **Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd. • Zeitalter der Globalisierung – Voraussetzungen und Akteure. • Globalisierungsdruck am Beispiel Deutschlands • Industrie 4.0 – die Industrie von morgen. • Ein Raum erfindet sich neu: Umbruchsprozesse am Beispiel des Ruhrgebiets.	**Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.	**Inhaltsfelder**: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung); IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung); EF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik ▫ Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities

		▫ Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation ▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus ▫

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Rahmenvorgabe

BNE

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln

- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6)

<table>
<tr>
<td><u>Thema 16:</u>Alles nur noch virtuell? – Digitalisierung verändert Raumstrukturen
Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

• Die Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung
• Wandlungsprozesse in der Globalisierung durch zunehmende Digitalisierung
• Wandel von Städten durch Digitalisierungsprozesse – SmartCity als Chance zur Begegnung aktueller Problemfelder.</td>
<td>Methodische Hinweise
• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.</td>
<td><u>Inhaltsfelder</u><u>: : IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</u>

Inhaltliche Schwerpunkte:
▫ Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
▫ Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
▫ Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3">Die Schülerinnen und Schüler …
▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
▫ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).</td>
</tr>
</table>

- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Rahmenvorgabe
BNE

- die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln
- der Abbau von Disparitäten auf verschiedenen Maßstabsebenen durch verantwortungsbewusstes Handeln zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse

- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6)

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- Mündliche sachbezogene und kooperative Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen, verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z.B. planen, strukturieren, reflektieren, präsentieren)
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten (mediengestützt und zielgruppenorientiert)
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen
- freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe)

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung. Ergänzend hierzu bietet das Raster zur mündlichen Mitarbeit einen differenzierten Überblick zu einzelnen Notenstufen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Das Kriterienraster zur Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ am MGS ist auf der Homepage unter http://www.mgs-schwelm.de/unterricht/leistungsbewertung-am-mgs/ zu finden.

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens, mind. zum Ende des Quartals

- Formen
  Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Diercke Weltatlas in der (nach Möglichkeit) aktuellen Auflage
- Schulbuch Diercke Praxis

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets

Exkursionen Jahrgangsstufe 6 bis 10

Geographie als raumbezogenes Fach bedarf einer anschaulichen Begegnung der Unterrichtsgegenstände vor Ort. Mit zunehmendem Alter und Erfahrung sollen die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet werden, zunehmen selbst die Exkursionsplanung zu gestalten, durchzuführen und anzuleiten, während der/die Fachlehrer/in lediglich beratend zur Seite steht. Die Vertiefung der Unterrichtsinhalte und der Erkenntnisgewinn stehen dabei neben der Selbstständigkeit Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Die angegeben Exkursionspunkte stellen dabei Möglichkeiten dar, die bislang im Unterricht durchgeführt wurden.	
Jahrgangsstufe	**Exkursionsort z.B.**
6	Schwelmer Innenstadt, Bauernhof bei Schwelm/Handwerksbetrieb in Schwelm
7	Klimastation und Botanischer Garten RUB / Allerweltshaus Hagen
8	GEPA Wuppertal o. EN /GVZ Wuppertal
10	Düsseldorf/Köln; Heinrichshütte Hattingen